

VORSORGE-SCREENING

KOSTEN
PRO KIND
+390 €

Das Vita 34 Vorsorge-Screening umfasst Untersuchungen der DNA Ihres Kindes auf genetische Veranlagungen für fünf ausgewählte Risiken, die bereits beim Heranwachsen für die Gesundheit Ihres Kindes von Bedeutung sein können und nicht in den üblichen Vorsorgeuntersuchungen (z. B. Neugeborenenenscreening) enthalten sind.

MEDIKAMENTENINDUZIERTER TAUBHEIT (ANTIBIOTIKA-UNVERTRÄGLICHKEIT)

Bei Personen mit entsprechender genetischer Veranlagung kann die Einnahme bestimmter Antibiotika bleibende Hörschäden verursachen. Ist das Risiko bekannt, können Ärzte gezielt zu einem verträglichen Antibiotikum greifen.

AAT-MANGEL (STÖRUNG DES IMMUNSYSTEMS)

Beim Alpha-1-Antitrypsin-Mangel wird das Enzym Alpha-1-Antitrypsin (AAT) nicht richtig, vermindert oder gar nicht gebildet und es kommt zu Störungen des Immunstoffwechsels. Unbehandelt kann es zu Schädigungen von Lunge und Leber kommen. Wird der AAT-Mangel früh erkannt, kann man AAT medikamentös verabreichen und damit mögliche Organschäden vermeiden.

HEREDITÄRE FRUKTOSE-INTOLERANZ (FRUCHTZUCKER-UNVERTRÄGLICHKEIT)

Bei der hereditären Fruktose-Intoleranz (HFI), handelt es sich um einen angeborenen Defekt des Fruktosestoffwechsels. Schon geringe Mengen Fruktose können bei den Betroffenen schwere gesundheitliche Komplikationen auslösen. Diese sehr seltene Form der Fruktoseunverträglichkeit erfordert eine lebenslange, spezielle Diät, um gesundheitliche Probleme zu vermeiden.

LAKTOSEINTOLERANZ (MILCHZUCKER UNVERTRÄGLICHKEIT)

Bei Menschen mit einer Laktoseintoleranz kann die Bildung des Enzyms Laktase nachlassen, so dass der über die Nahrung aufgenommene Milchzucker nicht mehr richtig abgebaut wird und in Folge Verdauungsprobleme auftreten. Hat Ihr Kind ein Risiko für eine Laktoseintoleranz, kann Ihr Arzt beim Auftreten von Symptomen Präventionsmaßnahmen empfehlen.

GLUTENINTOLERANZ (GETREIDEMEHL-UNVERTRÄGLICHKEIT)

Die Glutenintoleranz oder auch Zöliakie ist eine Autoimmunerkrankung, bei der das Klebereiweiß Gluten, wie das Gliadin im Weizen eine chronische Erkrankung des Dünndarms auslöst. Dies äußert sich häufig in Verdauungsbeschwerden. Man weiß, dass 95 % aller Betroffenen eine bestimmte genetische Veranlagung aufweisen. Ist diese bekannt, kann Ihr Kinderarzt beim Auftreten von Beschwerden schneller weiterführende Untersuchungen veranlassen und ggf. die Umstellung auf glutenfreie Nahrung empfehlen.

Sie haben das Recht, die Untersuchungsergebnisse oder Teile davon nicht zur Kenntnis zu nehmen, sondern vernichten zu lassen. Das Untersuchungsmaterial wird für eine mögliche Überprüfung der Ergebnisse für 10 Jahre aufbewahrt. Die Ergebnisse der Analyse werden vom Labor vertraulich an Vita 34 weitergegeben!